

236/1
528
F 71/17
1937
Berlin W 8, den 28. Juli 1937.
Unter den Linden 69
Fernsprecher: 11 00 30
Postfachkonto: Berlin 144 02
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

Druck-
Dazu kommen noch Zuschüsse für Textausgaben, die unter II.) nicht aufgezählt sind, da ihre Bearbeiter als Stipendiaten des Reichsinstituts kein Bogenhonorar erhalten. So werden die Briefe Meinhards von Bamberg etc. mit etwa 25 Bogen, die Urkunden Heinrichs IV. im Jahre 1938 mit etwa 20 Bogen in Druck gehen und auf diese Weise weitere RM 1200.- Kosten entstehen, so daß die Gesamtsumme der Druckzuschüsse sich auf RM 4 700.- belaufen wird.

2 II a 3471
2 Bogen = 1440 RM
1937
Reichsinstitut
Postfach

527a
Berlin W 8 den 10. September 1937.

Unter den Linden 69
Fernsprecher: 11. 0030
Postfachkonto: Berlin 14402
Reichsbank - Giro - Konto
- Postfach -

vom 30. August 1937

ehen - Nr. 521/37 -

tigkeit des Regierungsinspektors i. R.
als Rechnungsführer.

527
Dem Antrag auf Erhöhung der Jahresvergütung von 480 RM auf 600 RM für die Wahrnehmung der Rechnungsgeschäfte beim Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde durch den Ruhestandsbeamten, Regierungsinspektor F ö r s t e r , im Rechnungsjahr 1937 vernag ich mit Rücksicht auf den geringen Umfang der Rechnungsgeschäfte beim Reichsinstitut zurzeit nicht zu entsprechen.

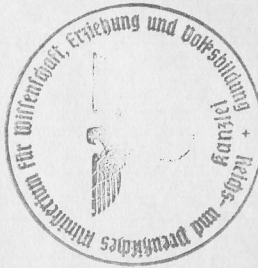
An
das Reichsinstitut
für ältere deutsche Geschichtskunde
Berlin NW 7

Die Verordnung über die Nebentätigkeit der Beamten vom 6. Juli

Zum Bericht vom 16. Juli 1937 -Nr. 373/37 -.

Abschrift übersende ich zur gefälligen Kenntnis.
Im Auftrage
gez. Wacker.

An
das Reichsinstitut
für ältere Deutsche Geschichtskunde
in Berlin NW 7 .
Charlottenstr. 41.



Beglaubigt.
H. F. F. F. F.
Ministerial-Kanzleiführer